

Wetzlar, 26.04.2024

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umweltausschuss
Sitzung Nummer	21/2021-2026
Datum	25.04.2024
Sitzungsbeginn	16:30
Sitzungsende	17:56
Ort	D 3.150, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

Teilnehmende

Vorsitz:

Zühlsdorf-Michel, Carmen

Mitglieder:

Dr. Blöcher-Weil, Johannes

Weppler, Elke

Ahrens-Dietz, Heike

vertritt Frau Lisa Schäfer

Arch, Stefan

vertritt Herr Heinz Lemler

Berns, Wolfgang

Herr, Christoph Alexander

Jakisch, Rudolf Georg

Krohn, Martin

Lenzer, Carmen

vertritt Herr Kevin Deusing

Rauber, Heinz

Schäfer, Mechthild

Zborschil, Tim

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete -Dezernentin- :

Biermann, Andrea

Ältestenrat:

Dr. Büger, Matthias
Dworschak, Reiner
Fuchs, Hans-Werner
Petersen, Nicole
Sommer, Sabine
Wagner, Willi

vertritt Herr Carsten Braun
vertritt Frau Andrea Niggemann

Schriftführer/in:

Schimmel, Dirk

Entschuldigt fehlten:

Deusing, Kevin
Lemler, Heinz
Schäfer, Lisa
Dr. Schönwetter, Tim
Braun, Carsten
Egler, Beatrix
Klement, Martina
Kunz, Cirsten
Ludwig, Jörg
Niggemann, Andrea
Volkmann, Johannes
Schuster, Wolfgang
Esch, Roland
Aurand, Stephan
Prof. Dr. Danne, Harald

Von der Verwaltung waren anwesend:

Dorsten, Ingo	Leiter Stabstelle Klimaschutz, Energiemanagement und Mobilität
Jankowski, Axel	Abteilung Klimaschutz, Energiemanagement und Mobilität
Wilhelm, Sophia	Abteilung Klimaschutz, Energiemanagement und Mobilität

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Auswirkungen der Energiesparmaßnahmen
Berichts Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 19.09.2023
(A-58/2023)

TOP 2.

Jahresbericht 2023 des Fahrgastbeirates

TOP 3.

Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Vorsitzende Zühlsdorf-Michel eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses um 16:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist. Sie fragt nach Änderungswünschen zu der Tagesordnung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Auswirkungen der Energiesparmaßnahmen

Berichtsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 19.09.2023

A-58/2023

Herr Dorsten berichtet zu den Energiesparmaßnahmen des Kreises.

Herr Krohn fragt nach dem Betrieb von mobilen Luftfilteranlagen in Schulen.

Herr Dorsten erklärt, dass seines Wissens solche Geräte nicht im Einsatz waren. Eingebaute Lüftungsanlagen wurden betrieben, manche werden eingeschaltet und ausgeschaltet, modernere Anlagen messen den CO₂-Gehalt der Raumluft und schalten automatisch.

Herr Dr. Büger fragt nach einem erwarteten möglichen weiteren Anstieg der Stromverbräuche in Schulen durch Digitalisierungsmaßnahmen.

Herr Dorsten erwartet keine Verringerung der Stromverbräuche an Schulen. Gründe sind u.a. die Ausweitung von Ganztagsangeboten oder der Betrieb von Wärmepumpen für die Wärmeversorgung.

Herr Wagner fragt, ob es eine Verschiebung von Gas zu Strom gegeben habe.

Herr Dorsten erläutert, dass die Blockheizkraftwerke, von denen manche Schulen beheizt werden, auch Strom produzieren. Durch deren Abschaltung musste mehr Strom aus dem Netz entnommen werden.

Vorsitzende Zühlsdorf-Michel fragt, ob der Ausbau der Schulen mit Photovoltaikanlagen einen Rückgang der Stromentnahme aus dem Netz zur Folge haben werde.

Herr Dorsten bejaht dies.

Vorsitzende Zühlsdorf-Michel stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis genommen wurde.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten, im zuständigen Ausschuss einen Bericht zu den Auswirkungen der beschlossenen Energiesparmaßnahmen zu erteilen. Hierbei sollen die erzielten Verbrauchseinsparungen sowie die damit verbundenen Kosteneinsparungen dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Bericht zur Kenntnis genommen

Zu TOP 2.

Jahresbericht 2023 des Fahrgastbeirates

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann erläutert, dass der Fahrgastbeirat ein gemeinsames Gremium des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar sei, dessen Geschäftsführung sich Kreis und Stadt teilen. Diese sei gerade zu Jahresbeginn wieder vom Lahn-Dill-Kreis zur Stadt Wetzlar gewechselt. Sie betont die Wichtigkeit des Fahrgastbeirats und die häufig kontroversen, aber immer fruchtbaren Diskussionen.

Herr Wieden, Vorsitzender des Fahrgastbeirates, berichtet über die Themen des Jahres 2023. Auf Nachfrage zu Zählungen von Mitfahrenden in Bussen erklärt Herr Wieden, dass diese im Bedarfsfall durchgeführt werden.

Die **Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** verweist auf die gesetzlichen Bestimmungen, ein Bus habe eine bestimmte Anzahl von Sitz- und Stehplätzen. Sei diese überschritten, sei das Fahrpersonal angewiesen, aus Haftungsgründen keine weiteren Passagiere mitzunehmen. Komme dies häufiger vor, führe man Fahrgastzählungen durch. Insbesondere zu Stoßzeiten wie dem Schulbeginn kann es zu überlasteten Bussen kommen.

Herr Wieden wirbt dafür, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur den letztmöglichen Bus nutzen, sondern ggf. früher zur Schule fahren und die Schulen ihre Anfangszeiten abstimmen und flexibilisieren.

Herr Dworschak fragt nach der Information der Schulen und Schülervvertretungen über die Arbeit des Fahrgastbeirats.

Herr Wieden erklärt dazu, dass die Vertreter des Schulelternbeirats Mitglied des Fahrgastbeirats und Mitglieder der Schülervvertretungen regelmäßige Teilnehmer der Sitzungen sind.

Herr Krohn verweist darauf, dass nach 2021 angeschaffte Busse die Fahrgäste automatisch zählen, die Information zur Busauslastung aber dem VLDW offenbar nicht vorlägen oder nicht ausgewertet würden.

Herr Berns fragt nach der Erreichbarkeit der Wilhelm-von-Oranien-Schule in Dillenburg und der Kritik der Elternvertretung und der Einbindung des Fahrgastbeirates in die Fortschreibung des Nahverkehrsplans, der 2025 ausläuft.

Herr Wieden erklärt, dass im Fahrgastbeirat die Vertreter des Kreiselternbeirats sitzen und diese natürlich nicht über alle Probleme an allen Schulen informiert sein könnten. Ihm sei es lieber, dass konkrete Kritik auch von den Vertreterinnen und Vertretern vor Ort formuliert würden, da diese unmittelbar betroffen seien. Mit dem Nahverkehrsplan werde man sich intensiv auseinandersetzen und wieder eine Stellungnahme abgeben.

Vorsitzende Zühlsdorf-Michel bedankt sich bei Herrn Wieden für den umfassenden Bericht und für die kontroverse Diskussion und stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis genommen wurde.

Zu TOP 3.

Verschiedenes

Die **Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** berichtet über das Projekt „fifty/fifty“ (Energiesparen an Schulen, s. Niederschrift zur Sitzung des Umweltausschusses vom 14.09.2023), die an der Grundschule Bonbaden ab dem kommenden Schuljahr als Pilotprojekt umgesetzt wird. Außerdem wird berichtet, dass die ersten fünf Liegenschaften für die Umsetzung der Planung durch die Partnerschaft mit der EAM Energiewende Partner GmbH (s. Niederschrift zur Sitzung des Umweltausschusses vom 07.12.2023) ausgewählt wurden. Es sind dies die Lilienstern-Schule in Donsbach, die Altenpflegeschule des Lahn-Dill-Kreises in Herborn, die Grundschule Roßbachtal in Haiger, die Johann-Textor-Schule in Haiger sowie die Westerwaldschule in Driedorf. Des Weiteren weist die **Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** auf den Spatenstich zum ersten von den Bürgerinnen und Bürgern getragenen Nahwärmeprojekt in Sinn-Edingen am 11. Juni hin. Mit einer

Projektsumme von 11 Millionen Euro wird dort Energie und Wärme produziert. Im Sommer wird dort Solarthermie genutzt, im Winter werden Holz-Hackschnitzel verheizt. Während der gesamten Projektentwicklung waren die Stabsstelle 40, die Untere Naturschutzbehörde sowie die Abteilung Bauen und Wohnen in die Zusammenarbeit mit eingebunden. Auf Nachfrage der **Vorsitzenden Zühlsdorf-Michel** erläutert **Herr Dorsten**, dass seitens der Stabsstelle 40 Gelder für Planungen bereitgestellt worden sind, dass der Lahn-Dill-Kreis die Öffentlichkeitsarbeit und die Erstellung eines Info-Flyers unterstützt habe, seitens des Fachdiensts Dorf- und Regionalentwicklung seien Fördergelder eingeworben worden. Er berichtet weiter, dass ein ortsansässiger Landwirt derzeit die Machbarkeit einer Biogasanlage prüft.

Vorsitzende Zühlsdorf-Michel schließt die Sitzung des Umweltausschusses um 17:56 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 26.04.2024

gez.

Carmen Zühlsdorf-Michel
Vorsitzende

Dirk Schimmel
Schriftführer

**Zusammenfassung und Bewertung
der Energiesparmaßnahmen
an den Liegenschaften des Lahn-Dill-Kreises**

Inhalt

1	Notwendigkeit und Ziel der Maßnahmen	3
1.1.	Grundlage der Umgesetzten Maßnahmen.....	3
1.2.	Betrachtete Liegenschaften	3
1.3.	Einflussfaktoren auf die Wärmeverbräuche in den Berichtsjahren 2021 und 2022: Corona-Pandemie und Energiekrise.....	3
1.4.	Preissteigerung der Energieträger.....	4
2	Datenauswertung.....	4
2.1.	Verbrauchsentwicklung	5
2.2.	Kosteneinsparung	7
3	Einzelbewertung der Maßnahme „Warmwasserabschaltung“	7
3.1	Entscheidungsgrundlage.....	7
3.2	Kurzzusammenfassung der Einsparungen	8
3.3	Monitoring.....	8
3.4	Datenermittlung	8
3.5	Verbrauchsreduktion.....	9
3.6	Gasheizungen	9
3.7	Verbrauchserhöhungen.....	11
3.8	Strom.....	11
3.9	CO2-Einsparung	11
4	Interpretation der Ergebnisse	11

1 Notwendigkeit und Ziel der Maßnahmen

Aufgrund des Ukrainekrieges und der damit verbundenen Energieknappheit hat der Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises im Mai 2022 auf Grundlage des vom Kreis erstellten Maßnahmenkataloges „Maßnahmenplan zur Energieeinsparung an den Liegenschaften des Lahn-Dill-Kreises“ einige Sofortmaßnahmen beschlossen.

Die durch den Krieg ausgelöste Energiekrise und eine drohende Gasmangellage erforderten auch akute kurz- und mittelfristige Maßnahmen, welche in zwei Energiesparverordnungen der Bundesregierung festgehalten wurden.

Flankiert wurde der Beschluss mit der am 1. September 2022 in Kraft getretenen Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV). Die Verordnung beinhaltet verpflichtende Einsparmaßnahmen für Private, Unternehmen und öffentliche Stellen. Dabei handelt es sich um eine sonderordnungsrechtliche Regelung, die mit Wirkung vom 1.10.2024 wieder außer Kraft tritt.

Mittelfristige Maßnahmen wurden für den Zeitraum von Oktober 2022 bis September 2024 festgelegt und beinhalteten eine Pflicht zur Heizungsüberprüfung und -optimierung für Eigentümerinnen und Eigentümern von Wohnungen und Wohngebäuden mit erdgasbetriebener Heizungsanlage sowie einen verpflichtenden hydraulischen Abgleich.

Eine besondere Aufmerksamkeit erzielte die Maßnahme zur Abschaltung der Warmwassererzeugung an einigen Schulen des Landkreises. Hierauf wird im Bericht gesondert eingegangen.

1.1. Grundlage der Umgesetzten Maßnahmen

Grundlage der Maßnahmen war die Aufstellung im „*Maßnahmen zur Energieeinsparung im LDK*“.

1.2. Betrachtete Liegenschaften und Zeiträume

Im Lahn Dill Kreis wird zwischen drei Nutzungsarten von Liegenschaften unterschieden. Dies sind Schulen, Verwaltungsgebäude und kreiseigene Freizeiteinrichtungen (derzeit Flüchtlingswohnheime und/oder Ankunftscentren). Für die Auswertung werden ausschließlich kreiseigene Verwaltungsliegenschaften betrachtet, da Mietobjekte nicht im vollständigen technischen Einflussbereich des Lahn Dill Kreis liegen und somit nicht bewertet werden können. Es wurde der Zeitraum von 2018-2023 betrachtet.

1.3 Einflussfaktoren auf die Wärmeverbräuche in den Berichtsjahren 2021 und 2022:

Corona-Pandemie und Energiekrise

Die Corona-Pandemie hatte nach 2020 auch einen erheblichen Einfluss auf die Energieverbräuche in 2021 und 2022, insbesondere in den Wintermonaten von November 2021 bis Februar 2022. Das Lüften bei laufender Heizung hat die Wärmeverbräuche angehoben.

Hierdurch kam es Nahezu zu einer Vollbelegung der kreiseigenen Gemeinschaftsunterkünfte und somit zu signifikanten Änderungen bei der Nutzeranzahl bzw. beim Nutzerverhalten.

Die Energiekrise hatte im Jahr 2022 weitreichende Auswirkungen, die nicht nur die Energieträger Strom und Gas betroffen haben, sondern auch andere Heizmedien. Das Jahr 2022 ist maßgeblich sowohl durch die Energiekrise, welche teilweise zur Versorgungsknappheit der Holzpellets geführt hat, als auch durch den Flüchtlingszustrom geprägt.

1.4 Preissteigerung der Energieträger

Deutschland ist besonders abhängig von Energieimporten. Energie verteuerte sich nach den jüngsten Daten im Jahresschnitt um 29,7 Prozent. Die stärksten Preissteigerungen für Haushaltsenergie wurden demnach im Oktober und November 2022 mit jeweils 47,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnet.

Kurzfristige Preissteigerungen von bis zu 300 % in der Beschaffung waren in dieser Zeit keine Seltenheit

2 Datenauswertung

Der Heizenergieverbrauch wird von Jahr zu Jahr durch unterschiedliche klimatische Bedingungen beeinflusst. Um den Heizenergieverbrauch unterschiedlicher Jahre oder unterschiedlicher Standorte vergleichen zu können, müssen die Energieverbräuche witterungsbereinigt werden.

Flächenzuwächse, Änderungen im Nutzerverhalten (zum Beispiel durch die Einführung von ganztägigen Angeboten in Schulen) oder Baumaßnahmen an Liegenschaften, tragen zu Schwankungen der Energieverbräuche einzelner Liegenschaften bei.

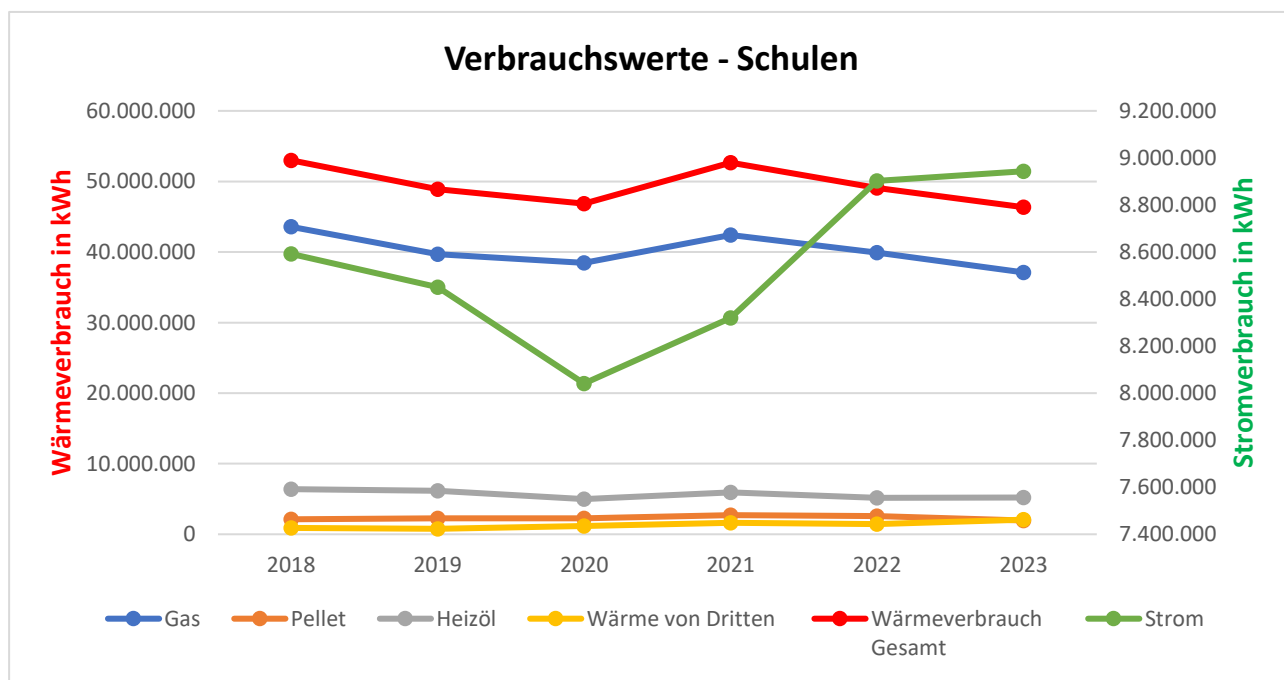
Umgesetzte Maßnahmen waren das Abschalten von Warmwasser, Hydraulischer Abgleich und Einstellung der Regelungstechnik. Die Absenkung der Heizungsanlagen auf 19 Grad wurde nicht umgesetzt.

Grundlage der Datenauswertung ist die Zählerauslegung, sowie das dauerhafte Erfassen der Jahresabrechnung.

2.1. Verbrauchsentwicklung

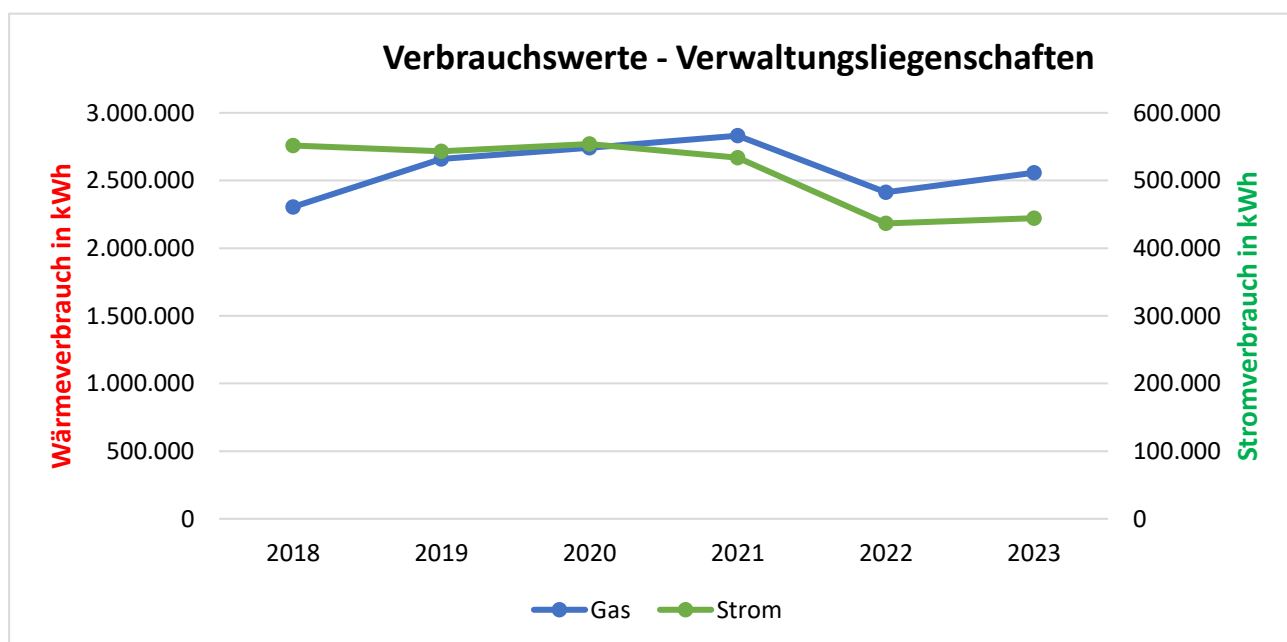
In der untenstehenden Tabelle befinden sich die **Verbrauchsmengen der Schulen** des Lahn-Dill-Kreises, sortiert nach den verschiedenen Energieträgern. Die Daten sind witterungsbereinigt in kWh angegeben.

	Normalbetrieb		Corona		Energiesparmaßnahme	Normalbetrieb nach Energiesparmaßnahme
Verbrauchswerte/Jahre	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gas in kWh	43.569.925	39.676.941	38.451.428	42.409.033	39.926.703	37.107.625
Pellet in kWh	2.122.528	2.268.307	2.253.560	2.710.365	2.591.452	1.954.932
Heizöl in kWh	6.394.149	6.167.057	4.988.353	5.915.375	5.155.701	5.215.674
Wärme von Dritten in kWh	906.119	775.812	1.177.872	1.617.707	1.422.697	2.069.516
Wärmeverbrauch in kWh Gesamt	52.992.721	48.888.117	46.871.213	52.652.480	49.096.554	46.347.747
Strom in kWh	8.591.919	8.450.238	8.040.986	8.320.000	8.902.296	8.943.380
	Bezugsdaten (Mittelwert)		Veränderung in Prozent im Vergleich zu Normalbetrieb 2018/2019			
	2018/2019		2020	2021	2022	2023
Wärmeverbrauch in kWh Gesamt	50.940.419		-7,99%	3,36%	-3,62%	-9,02%
Strom in kWh	8.521.079		-5,63%	-2,36%	4,47%	4,96%



Im Folgenden finden sich die **Verbrauchsmengen von Gas einiger kreiseigenen Verwaltungsliegenschaften**. Es wurden folgende Liegenschaften betrachtet: Kreisverwaltung in Wetzlar, Gesundheitsamt Herborn, Veterinäramt Herborn und die Kreishäuser in Dillenburg. Weiterhin ist der Lahn-Dill-Kreis im Besitz von Liegenschaften, die auch andere Energieträger, wie zum Beispiel Heizöl, nutzen. Jedoch ist die Datenlage an dieser Stelle nicht klar genug, sodass eine Vergleichbarkeit ausgeschlossen ist. Die Daten sind sortiert nach Energieträgern und witterungsbereinigt in kWh angegeben.

	Normalbetrieb		Corona		Energiesparmaßnahme	Normalbetrieb nach Energiesparmaßnahme
Verbrauchswerte/Jahre	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gas in kWh	2.305.144	2.660.079	2.741.240	2.831.039	2.413.189	2.558.015
Strom in kWh	551.546	543.201	553.859	533.565	436.569	444.188
	Bezugsdaten (Mittelwert)		Veränderung in Prozent im Vergleich zu Normalbetrieb 2018/2019			
	2018/2019		2020	2021	2022	2023
Wärmeverbrauch in kWh Gesamt	2.482.612		10,42%	14,03%	-2,80%	3,04%
Strom in kWh	547.374		1,18%	-2,52%	-20,24%	-18,85%



2.2. Kosteneinsparungen

Eine Darstellung der Kosteneinsparungen kann nur auf Grundlage der bekannten Durchschnittspreise gegeben werden. Dabei muss berücksichtigt werden, dass je nach Netzbetreiber (bei Gas und Strom) die Preisgestaltung unterschiedlich ist. Eine belastbare Aussage zu den eingesparten Kosten wäre nur möglich, wenn jede Messstelle einzeln bewertet wird und zudem eine Witterungsbereinigung erfolgt. Bei den leitungsgebundenen Energieträgern variieren die Grund-, Leistungs- und Arbeitspreise je nach Anbieter. Bei den lagerfähigen Brennstoffen wie Heizöl und Holzpellets kann aufgrund der zeitlich abhängigen Beschaffungspreise ebenfalls nur ein Mischpreis angesetzt werden.

Daher geben die nachfolgenden monetären Einsparungen nur einen ganz groben Richtwert an für die einzelnen Energieträger an.

Heizöl:	20.734 €
Erdgas:	104.253 €
Holz:	3.794 €

Durch den erhöhten Stromverbrauch ergaben sich dadurch jedoch Mehrkosten beim Strombezug von 33.768 €.

Dadurch ergibt sich eine **Gesamteinsparung von: 95.014 €**

3 Einzelbewertung der Maßnahme „Warmwasserabschaltung“

3.1. Entscheidungsgrundlage

Grundlage für die Entscheidung zur Abschaltung der Warmwassersysteme war die Tatsache, dass die Bereitstellung von warmem Wasser mit sehr hohen Wärme- und somit Brennstoffverlusten einhergeht. Bei Messungen an Schulen und Verwaltungsliegenschaften durch das Energie- und Klimaschutzmanagement sind Anlagennutzungsgrade in Heizsystemen von 2-3% in den Sommermonaten ermittelt worden, d.h. der weitaus größte Teil des Brennstoffeinsatzes zur Trinkwarmwasserbereitung geht als Abgas- und Systemverlust verloren. (Siehe hierzu Bericht vom 14.12.2017 „Kosten der Trinkwassererwärmung in Kreisliegenschaften“)

Aus diesen Erkenntnissen wurde vom 01.06.2022 – 18.09.2022 an den meisten Liegenschaften die Warmwasserzeugung abgeschaltet. Ausnahmen gab es dort, wo medizinische Notwendigkeiten bestanden (Veterinäramt) oder auch an Schulen mit angeschlossenen Mensen bzw. Hausmeisterwohnungen.

3.2. Kurzzusammenfassung der Einsparungen

Durch die Maßnahme wurden folgende **Einsparungen an Brennstoffen** erzielt:

Energie (Brennstoffe):

• Erdgas:	2.074.690 kWh
• Heizöl:	180.297 kWh
• Holzpellets:	93.992 kWh
Gesamt	2.348.979 kWh

CO2: **510 t**

Kosten*: **95.017 €**

Zum Vergleich:

Mit der eingesparten Brennstoffenergie könnten ca. **100 Haushalte** im LDK ganzjährig mit Wärme versorgt werden (Annahme: durchschnittlicher Jahresbedarf 23.000 kWh).

(*) Hinweis zu den Kosteneinsparungen siehe Kap. 7

3.3. Monitoring

Der Beschluss zur Umsetzung wurde mit einem Monitoring verbunden, um die Maßnahme abschließend bewerten zu können. Die Erfassung der Verbräuche wurde auf Grundlage der bereits vorhandenen Datenlage der Liegenschaften fortgeführt und mit den Verbräuchen aus dem gleichen Zeitraum von 2021 verglichen, jeweils Juni – September.

3.4. Datenermittlung

3.4.1. Gasheizungen

Die Abrechnungen und somit teilweise auch die Erfassung der Verbräuche erfolgen an den gasversorgten Liegenschaften in Form einer Registrierenden Leistungsmessung (RLM) oder anhand von Standart-Lastprofilen (SLP). Bei den Liegenschaften mit einer RLM erfolgt eine monatliche Abrechnung, während die Liegenschaften mit dem SLP nur einmal jährlich eine Abrechnung erhalten. Daraus ergeben sich unterschiedliche Genauigkeiten bei der Ermittlung der Verbräuche. Bei den RLM-Liegenschaften liegen exakte Daten vor, bei den SLP-Liegenschaften kann für die Monate 06.-09.2022 im Vergleich zum selben Zeitraum 2021 nur über die Annahme einer ähnlichen Verbrauchsreduktion vorgegangen werden.

3.4.2. Ölheizungen

Die Verbräuche bei den mit Heizöl versorgten Liegenschaften wurden anhand der Zählerstände der Öltanks ermittelt. Insgesamt liegen als Grundlage für die Bewertung die Werte der Füllstandsveränderungen von 30 Tankanlagen vor.

3.4.3. Pelletsheizungen

Die Ermittlung der Verbräuche an den Pelletsheizungen erfolgen anhand von Wärmemengenzählern. Von insgesamt 10 Anlagen liegen die Daten vor.

3.5. Verbrauchsreduktion

3.6. Gasheizungen

Liegenschaften mit RLM

Einsparungen Erdgas:	921.451 kWh
Veränderung in % zum Vorjahreszeitraum: (Juni-Sept.2022 zu Juni-Sept.2021)	-60,2 %
Anteil der Einsparung am Gesamtverbrauch: (bezogen auf das Jahr 2021)	5,1 %
Gesamtverbrauch 2021:	18.188.828 kWh

Liegenschaften mit SLP (Annahme: gleicher Reduktionsanteil wie RLM)

Einsparungen Erdgas:	1.153.000 kWh
Veränderung in % zum Vorjahreszeitraum: (Juni-Sept.2022 zu Juni-Sept.2021)	-60,2 %
Anteil der Einsparung am Gesamtverbrauch: (bezogen auf das Jahr 2021)	5,1 %
Gesamtverbrauch 2021:	22.612.528 kWh

Aufgrund des von der Bundesregierung ausgesprochenen Einsparziels bei Erdgas in Höhe von - 20% wurde bei den Gasheizungen auf Grundlage des Verbrauchs von 2021 die Wirksamkeit der Maßnahme beurteilt. Dabei zeigt sich, dass bereits ca. 5% des Jahresverbrauchs durch die Abschaltung der Warmwasserversorgung erreicht wurden.

3.6.1. Ölheizungen

Einsparungen Heizöl:	180.297 kWh
Veränderung in % zum Vorjahreszeitraum:	-42,3 %

3.6.2. Pelletsheizungen

Einsparungen Holzpellets:	93.992 kWh
Veränderung in % zum Vorjahreszeitraum:	-53,1 %

3.7. Verbrauchserhöhungen

3.8. Strom

Durch die Abschaltung der Erdgasbetriebenen BHKW an einigen Schulen musste der sonst in dem Zeitraum selbst produzierte Strom als Ersatz über das Netz bezogen werden.

Die **Erhöhung** der Netzbezüge betrug für den Zeitraum Juni-Sept. 2022 verglichen mit demselben Vorjahreszeitraum 2021 **128.298 kWh**.

3.9. CO2-Einsparungen

Durch die Einsparung von Brennstoffen konnten auch die CO2-Emissionen gemindert werden. Als Grundlage für die Ermittlung der Emissionen wurden folgende Faktoren herangezogen (Quelle: <https://www.kea-bw.de/kommunaler-klimaschutz/angebote/co2-bilanzierung>)
Insgesamt wurden bei den **Brennstoffen eine Gesamtmenge von 571 t CO2 eingespart**.

Emissionsfaktoren		CO2-Einsparungen	
Heizöl:	0,318 kg/kWh	Heizöl:	57 t CO2
Erdgas:	0,247 kg/kWh	Erdgas:	512 t CO2
Holz:	0,022 kg/kWh	Holz:	<u>2 t CO2</u>
Strom:	0,478 kg/kWh	Gesamt:	571 t CO2

Durch den erhöhten Stromverbrauch ergaben sich dadurch jedoch Mehremissionen beim Strombezug in Höhe von **61 tCO2**. Dadurch sinkt die **tatsächliche Emissionsminderung** auf **510 tCO2**

4 Zusammenfassung und Interpretation der Gesamtergebnisse

Kurzfristige Energiesparmaßnahmen

Durch die Energiekrise ab dem Frühjahr 2022, verbunden mit der Gefährdung der flächendeckenden Sicherstellung der Wärmeversorgung in den Heizperioden, erhielt die Energieeinsparung eine große Bedeutung.

Vorbereitend auf eine mögliche Energiemangellage wurden zu Beginn des Winters 2022/23 - über die Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept hinausgehende kurzfristige Maßnahmen und Möglichkeiten zur Energieeinsparung umgesetzt. Die Kreisverwaltung rückte hierbei insbesondere die Heizungen in den Fokus.

Abschaltung Sommerbetrieb

In den meisten Schulliegenschaften des Lahn Dill Kreises werden Heizungsanlagen üblicherweise von Mai bis Anfang Oktober auf „Sommerbetrieb“ eingestellt. Sie würden also nur bei niedrigen Temperaturen anspringen.

Diese Heizungsautomatik wurde kurzfristig abgestellt, da das Aufheizen und Zirkulieren von Heizwasser im Sommerbetrieb nicht zwingend notwendig ist. Als es die Temperaturen wieder erforderlich machte, wurden die Abschaltung wieder aufgehoben.

Der Anstieg der Stromverbräuche beginnend aus dem Jahr 2021 bis heute erklärt sich durch die höhere Auslastung der Liegenschaften und die längeren Öffnungszeiten. Weiterhin führen der Einsatz von Lüftungsanlagen und umfangreiche Digitalisierungsmaßnahmen zu einem erhöhten Stromverbrauch. Im Zuge der Digitalisierung wurden im wesentlichen Netzwerkinfrastruktur und Vernetzungen an Schulen durchgeführt sowie Installation neuer Access Points, Switchen und digitalen Anzeigesystemen aufgebaut.

Dagegen wirkt die Kreisverwaltung mit ihren ambitionierten Zielsetzungen, auch künftig den Fokus auf eine mehr autarke Wärmeversorgung zu legen, beispielsweise durch den Einsatz von Wärmepumpen in Kombination mit Photovoltaik. Ergänzt werden Beleuchtungskonzepte für die kreiseigenen Liegenschaften in der jeweiligen gültigen Fassung angewendet um den Stromsteigerungen entgegenzuwirken.

The background features abstract green geometric shapes. On the left, a thin, elongated green triangle points downwards. On the right, a larger, more complex shape composed of several overlapping green triangles of varying shades (from light lime to dark forest green) is positioned. The main text is centered between these two shapes.

Jahresbericht 2023

des gemeinsamen Fahrgastbeirates für den
Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar
am 23. und 25. April 2024

Agenda

- ▶ Aufgaben und Selbstverständnis des Fahrgastbeirates
- ▶ Arbeitsweise des Fahrgastbeirates
- ▶ Unsere Themen
 - ▶ Nahverkehrspläne des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar
 - ▶ Verfahren zur Vergabe der Linienbündel
 - ▶ Finanzierung ÖPNV
 - ▶ Schülerverkehr
 - ▶ Reaktivierung von Bahnstrecken
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Ausblick

Aufgaben und Selbstverständnis

- ▶ Der gemeinsame Fahrgastbeirat hat die Aufgabe, die Entscheidungsträger zu beraten und ist Bindeglied zwischen den Nutzenden des ÖPNV, den lokalen Nahverkehrsorganisationen und der Politik im Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar
- ▶ Der Fahrgastbeirat besteht aus bis zu acht Fahrgästen, Elternbeiratsvertretern, Gleichstellungsbeauftragten, Frauenbeauftragten, Seniorenvertretern, Schwerbehindertenvertretungen sowie Interessenvertreter von Pro Bahn, Pro Bahn & Bus und Verkehrsclub Deutschland. Mitglied des Beirates kraft Amtes sind die Kreisbeigeordnete Andrea Biermann und Herr Stadtrat Norbert Kortlüke (§ 2 der Geschäftsordnung). Ständige Teilnehmer sind die lokalen Nahverkehrsorganisationen und die Schulverwaltung des Lahn-Dill-Kreises.
- ▶ Die Geschäftsstelle obliegt im zweijährigen Wechsel der Stadt Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis. Im Berichtszeitraum 2023 wurde diese Tätigkeit von Arabella Franz und Dirk Schimmel (Lahn-Dill-Kreis) wahrgenommen.

Arbeitsweise und Termine

- ▶ Der Fahrgastbeirat 2021-2026 hat sich im Juli 2021 konstituiert
- ▶ Die Sitzungen im Berichtsjahr fanden statt am:
 - ▶ 19. Januar 2023
 - ▶ 29. März 2023 (Sondersitzung zur Vergabe von Linienbündeln)
 - ▶ 27. April 2023
 - ▶ 29. Juni 2023
 - ▶ 5. Oktober 2023

Unsere Themen

Behandelt werden regelmäßig

- ▶ Themen der Beiratsmitgliederinnen und -mitglieder
- ▶ Berichte der lokalen Nahverkehrsorganisationen (LNO-WZ und VLDW)
- ▶ Die Anpassung der Fahrpläne an die Bedarfe
- ▶ Verbesserung der Umsteigesituation
- ▶ Verbesserung der Haltestellen (Barrierefreiheit)
- ▶ Verbesserung der Bahnhöfe entlang von Dill und Lahn
- ▶ Ausstattung der Fahrzeuge

und aktuelle Themen aus allen Bereichen des ÖPNV

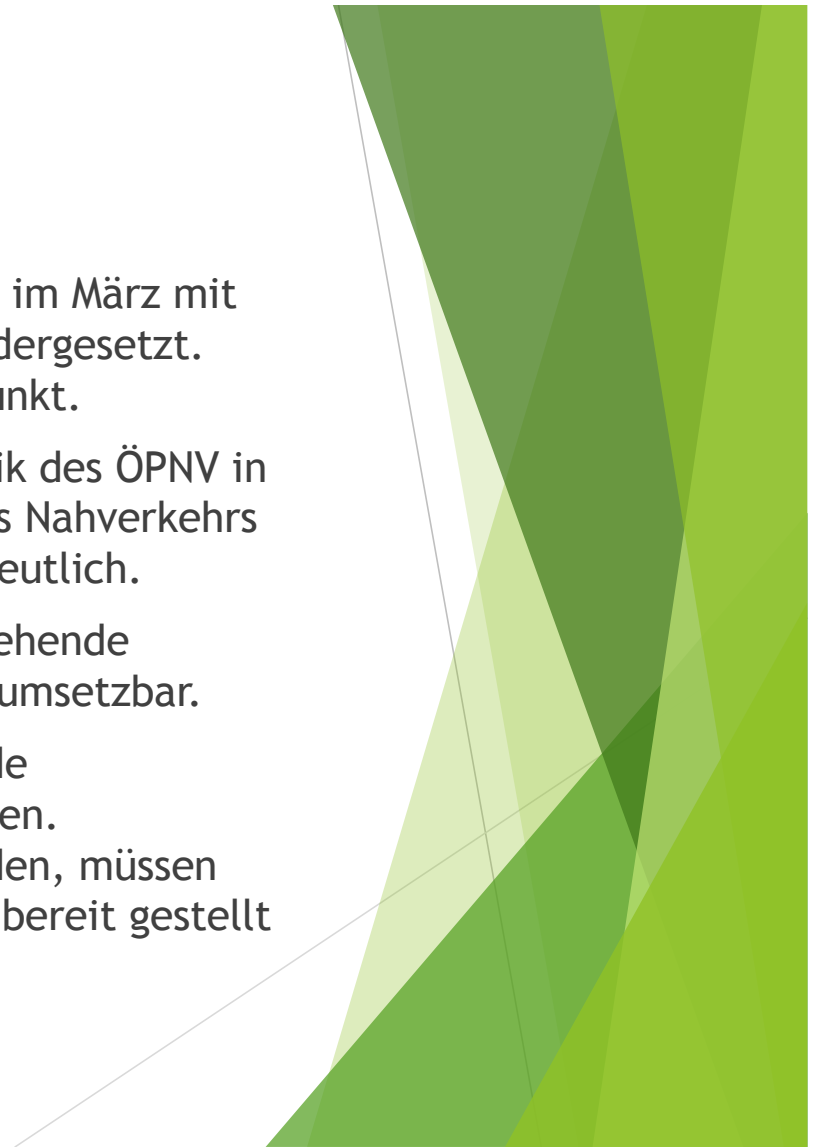


Unsere Themen - Nahverkehrspläne

- ▶ Im Jahr 2023 wurde der Nahverkehrsplan für die Stadt Wetzlar beraten und beschlossen. Der Fahrgastbeirat hat den Prozess begleitet und Empfehlungen eingebracht.
- ▶ Viele unserer Anregungen wurden und werden berücksichtigt, darüber freuen wir uns und danken Ihnen für die entsprechende Beschlüsse
- ▶ Der Fahrgastbeirat begleitet die Umsetzung kritisch und gibt Anregungen für Verbesserungen des ÖPNV Angebots, insbesondere in den Verfahren zur Vergabe der Linienbündel im Lahn-Dill-Kreis.
- ▶ Intensiv haben sich Mitwirkende des Fahrgastbeirats beim Linienbündel Hüttenberg engagiert und die Gemeindevertretung beraten.

Unsere Themen - Linienbündel

- ▶ Intensiv hat der Fahrgastbeirats in einer Sondersitzung im März mit dem Verfahren zur Vergabe der Linienbündel auseinandergesetzt. Hierbei stand das Linienbündel Hüttenberg im Mittelpunkt.
- ▶ Am Beispiel Hüttenberg wird die besondere Problematik des ÖPNV in der Region Wetzlar-Gießen mit vier lokalen Trägern des Nahverkehrs und die komplexe Finanzierung der lokalen Verkehre deutlich.
- ▶ Aus Fahrgastsicht sinnvolle und wirtschaftliche durchgehende Verbindungen von Wetzlar nach Gießen sind schwierig umsetzbar.
- ▶ Über die im Nahverkehrsplan des Kreises hinausgehende Verkehrsleistungen sind von der Kommune zu finanzieren. Wenn Änderungen und Mehrleistungen gewünscht werden, müssen diese im Rahmen der Haushaltsberatungen rechtzeitig bereit gestellt werden



Unsere Themen - Linienbündel

- ▶ Die Umsetzung des Nahverkehrsplans des Lahn-Dill-Kreises führt wie beschlossen zur Stärkung der Randzeiten und Wochenendverkehre, beinhaltet aber keine Änderungen der Linien
- ▶ Die Busverkehre sollten stärker als bisher die Anbindung an die Bahnhöfe in Dillenburg, Herborn, Haiger und Wetzlar aber auch direkte Anbindungen in Gießen und Butzbach ermöglichen, damit das ÖPNV-Angebot in der Region attraktiver wird
- ▶ Die seit Jahrzehnten im Kern unveränderten Linienbündel sollten dem Wandel und den geänderten Anforderungen angepasst werden
- ▶ Nach Auffassung des Fahrgastbeirates sollten die betroffenen Kommunen stärker und früher als bisher in die Planungen der Linienbündel einbezogen, um sich zu positionieren
- ▶ Strukturelle Verbesserung und Änderungen der Linienführungen setzen nach dem aktuellen Finanzierungssystem aber finanzielle Beiträge der Kommunen voraus

Unsere Themen - Vergabe Linienbündel

Schritt 1: Vorankündigung (in der Regel erfolglos)

- ▶ Die Vergabeverfahren beginnen etwa zwei Jahre vor der Vergabe mit der Vorankündigung und der Aufforderung Angebote zum eigenwirtschaftlichen Verkehr abzugeben
- ▶ Der Aufforderung ist der Fahrplan beigelegt, der später der Ausschreibung zugrunde gelegt werden soll

Schritt 2: Ausschreibung

- ▶ Etwa 18 Monate vor der Vergabe erfolgt die europaweite Ausschreibung
- ▶ Vergaberechtlich sind nur geringfügige Änderungen gegenüber der Vorankündigung zulässig
- ▶ Endet mit dem Zuschlag an den wirtschaftlichsten Bieter

Linienbündel, die in den nächsten Jahren ausgeschrieben werden

- ▶ Dillenburg (2025), Bischoffen, Mittenaar und Hohenahr (2026), Herborn (2027)

Unsere Themen - ÖPNV Finanzierung

- ▶ Das Thema Finanzierung hat den Fahrgastbeirat immer wieder beschäftigt.
- ▶ Generell wird die komplexe Finanzierung und unzureichende Finanzierung der Aufgabenträger durch Bund und Land kritisiert.
- ▶ Das Deutschlandticket, das der Fahrgastbeirat ausdrücklich begrüßt, wird zu Einnahmeausfällen führen, deren Ausgleich kompliziert und damit nicht gesichert ist.
- ▶ Die kommunale Familie sollte geschlossen für die Forderung eintreten, die Verkehrswende und ein attraktives ÖPNV-Angebot durch den Bund und das Land zu finanzieren
- ▶ Hier bitten wir Sie um die politische Unterstützung durch Beschlüsse und Resolutionen der Gremien

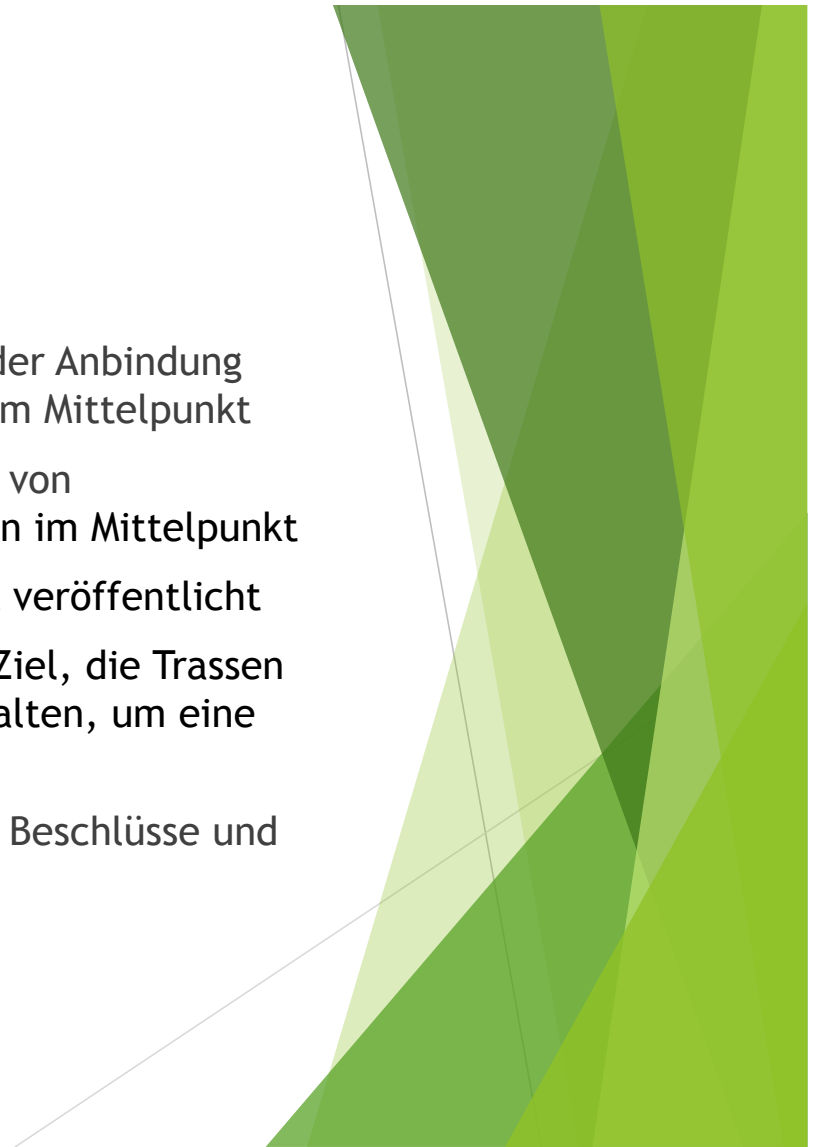
Schülerverkehr

- ▶ Der Schülerverkehr erfolgt in der Stadt Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis im Linienverkehr, der bedarfsorientiert verstärkt wird
- ▶ Insbesondere zu Schulbeginn führt dies zu hohen Fahrzeugauslastungen
- ▶ Mit Vertretern der Schülervertretung der Theodor-Heuss-Schule wurden die Probleme diskutiert und Lösungen entwickelt. Hier ist der konstruktive Beitrag der Schülervertretung hervorzuheben, die mittels Umfragen und Informationen mit den Schülerinnen und Schülern offen kommuniziert hat
- ▶ Für eine tragbare Lösung müssen alle Beteiligten ihren Beitrag leisten
- ▶ Der Fahrgastbeirat appelliert an die Schülerinnen und Schüler auch frühere Verbindungen als die letztmögliche zu nutzen
- ▶ Der Fahrgastbeirat appelliert an die Schulleitungen durch gestaffelte Anfangszeiten zur Entspannung beizutragen

Unsere Themen

- Reaktivierung Bahnstrecken

- ▶ Beim schienengebundenen ÖPNV steht die Verbesserung der Anbindung und der Verbindungen im Interesse der Fahrgastgruppen im Mittelpunkt
- ▶ Der Fahrgastbeirat beschäftigt sich mit der Reaktivierung von Bahnstrecken. Im Berichtsjahr stand die Solmsbachtalbahn im Mittelpunkt
- ▶ Im Herbst 2024 wird das Gutachten zur Wirtschaftlichkeit veröffentlicht
- ▶ Aus Sicht des Fahrgastbeirates ist und bleibt es oberstes Ziel, die Trassen für die Solmsbachtalbahn und die Diezhölztalbahn zu erhalten, um eine Reaktivierung nicht auszuschließen.
- ▶ Hier bitten wir Sie um die politische Unterstützung durch Beschlüsse und Resolutionen der Gremien



Öffentlichkeitsarbeit

- ▶ Die Presse berichtet über die Sitzungen und Aktivitäten des Beirats
- ▶ Wir wollen auf die wichtige Funktion des Fahrgastbeirates hinweisen
- ▶ Ansprechpartner der Bürger:innen und ÖPNV Nutzenden
- ▶ Ansprechpartner der politischen Entscheidungsträger
- ▶ Sie finden uns unter:
 - ▶ <https://www.lahn-dill-kreis.de/politik/kommissionen-beiraete/fahrgastbeirat/>
 - ▶ https://politik.wetzlar.de/bi/kp0040.asp?__kgrrnr=10137
 - ▶ <https://www.fahrgastbeiräte.de/de/lahn-dill-kreis-wetzlar/>
 - ▶ <https://www.rmv.de/c/de/start/wetzlar/infos-und-downloads/fahrgastbeirat>

Ausblick

- ▶ Ab 2024 wird der Fahrgastbeirat wieder von der Stadt Wetzlar betreut.
- ▶ Am 24. Januar fand die erste Sitzung in 2024 statt. Weitere geplante öffentliche Sitzungen: Mittwoch, 24. April 2024, Dienstag, 02. Juli 2024, Dienstag, 12. November 2024, i.d.R. jeweils ab 17.00 Uhr im Rathaus der Stadt Wetzlar
- ▶ Am 12. Juli 2024 ist eine Sitzung in Kooperation mit der Stadt Herborn zur Situation am Bahnhof mit einem Vor-Ort-Termin um 14 Uhr geplant
- ▶ Wir werden Ihnen weiter gerne über unsere Arbeit, die Ziele und Anregungen berichten.
- ▶ Für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung und laden Interessierte zu unseren öffentlichen Sitzungen ein
- ▶ **Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**